

# Intelligenzblatt

J u r

Bereinigten Oefner und Pesther Zeitung.

Nr. 95.

Sonntag, den 27. November

1842.

Bei Carl Geibel, Buchhändler in Pesth,

(Schiffgasse), so wie in allen Buchhandlungen ist so eben angekommen:

## England und Ungarn.

Eine Parallele.

Anhang: Ueber die Deutschen in Ungarn.

V o n

**Johann v. Csaplovics.**

Halle, 1842. Velinpapier, im Umschlag gebunden, 1 fl.

(Eine eben so zeitgemässe als interessante Schrift!)

2

So eben ist erschienen und zu haben:

### E m l é n y,

ungarisches Taschenbuch für  
1843.

Mit 6 Stahlstichen elegant gebunden, 4 fl. C. M.

In Gros de Naples 5 fl. C. M.

Gustav Heckenast,

Buchhändler in Pesth, Waiznergasse.

2 **W. BRÖSE et D. HOLLENBACH**

in

**W i e n,**

Alservorstadt, Gärtnergasse Nro 84,

fertigen jede Gattung echter Bronze, als: Uhrkästen, Tafelleuchter, Luster, Tafelaufsätze, Portraits-Rahmen, kirchliche Gegenstände etc. so wie auch kleinere courrente Artikel. Garniren auch Meubeln, Glas und Porzellan nach dem neuesten Geschmack mit verschiedenfarbigen Vergoldungen u. Bronzen.

Ils font chaque sorte bronze authentique, c'est-à-dire des pendules francaises, candelabres, lustres, des garnitures, de table, des cadres de potrait etc. Outre cela de petits articles courrents. Ils garnissent aussi de meubles, de verre, et de porcelain, au premier goût, et de dorures, avec de couleurs differents et de Bronzes.

3.) **Façonnirte Schafwollen = Thybet**

¾ breit zu 1 fl. C. M. empfehlen

**Fabricius et Stiger,**

zu den Grazlen in Pesth.

**Valentin v. Kiss**, k. k. academischer Portrait- und Historien-Maler, empfiehlt sich dem hochverehrten Publikum, und zugleich mancher Aufforderung zufolge, den ganzen Winter Privatstunden in dieser Kunst zu ertheilen; die pl. t. Eltern werden hiermit ersucht, ihre Kinder, welche in dieser Kunst Fortschritte zu machen und sich auszubilden gesonnen sind, bei Obengenannten Erkundigung zu holen; wohnhaft auf dem Sebastiani-Platz im v. Jantsoschen Hause Nro 279 in Pesth.

6 **Kaffeehaus = Abtretung.**

Das in der Kdnitzgasse im Herrn v. Vujatz'schen Hause mit allen Requisiten gut versehenes Kaffeehaus ist täglich zu verlassen, und das Nähere im Hause beim Kaffeesieder Dolleschal zu erfragen.

Bei Marco Berra in Prag, ist so eben erschienen:  
**ROBERT FÜHRER'S,**  
Capellmeisters an der Prager Domkirche zu St. Veit,  
**Pastoral-Messe**  
für 4 Solo- und Chorstimmen, mit Begleitung 2 Violinen, Viola, Cello, Flöte, 2 Oboen, 2 Clarinetten, 2 Fagotten, 2 Hörner, Bassposaune, Pauken, Contrabass und Orgel,  
Sr. bischöfl. Gnaden, dem Hochwürdigsten, Hochgebornen und Hochgelehrten Herrn, Herrn  
**Franz Ser. Tippmann,**  
Bischof zu Satala und Suffragan des Prager Erzbisthums etc. etc. etc. in tiefster Ehrfurcht gewidmet.  
Bestellungen werden angenommen in Joseph Wagner's Kunsthandlung in Pesth.

3 Die Porzellan- und Steingut-Fabriksniederlage des

**Daniel Wanko in Pesth,**

N. Dorotheagasse Nro 13,

empfehle sich mit neuen sehr schönen und billigen Tafel-, Thee- und Kaffee-Serviceen, nebst allen Luxus-Artikeln und engl. Wegolwood, nicht minder mit einer großen Auswahl von den rühmlichst bekannten Wiener, Dalwitzer, Kremniker und Zglöer Steingut-Geschirren, wovon im Großen und Einzelnen Alles zu haben ist, ferner ist so eben frisch angekommen in 6 Sorten französisch. Senf und die 3te Sendung des beliebtesten echten Liptauer Herbst-Käse.

3) **Concurs = Kundmachung zur Besetzung einer k. Hofrichtersstelle.**

Bei dem Olahlaposer, zu dem Nagybanyaer k. Districte gehörigen Provisorate ist die Stelle eines k. Hofrichters mit den statutenmäßigen Gehälften von 526 fl. Besoldung, Heu und Hafer-Deputat-Äquivalent von 226 fl. 40 kr., freier Wohnung sammt Garten und einer vorschriftsmäßig zu leistenden Caution von 600 fl., worüber sich im Gesuche auszuweisen ist, in Erledigung gekommen.

Dieser Dienst, dessen Concurszeit mit Ende October hieramts geschlossen wird, fordert Rechnungs- und Wirthschafts dann Sprache und so viel thunlich auch Rechtskenntnisse des Großfürstenthums Siebenbürgens. Nagybanya, den 14. November 1842.

2

1

Unter der Presse ist und wird bei  
**Kilian et Comp., Buchhändler in Pesth,**  
erscheinen:

# Kaufmännisches Wörterbuch,

ungarisch und deutsch in zwei Theilen

v o n

**Johann v. Fogarasi.**

Diesem wird nachfolgen:

# Handwörterbuch,

als Supplement zu dem bisher erschienenen ungarischen Taschenwörterbuch in zwei Theilen.

Der erste Theil ist eine Sammlung von neuen und weniger gangbaren ungarischen Wörtern mit deutscher Erklärung.

Der zweite Theil oder das Fremdwörterbuch enthält hauptsächlich die ungarische Uebersetzung der in der deutschen Sprache gebräuchlichen fremden Ausdrücke von **Johann v. Fogarasi.**

3) Bei **Joseph Wagner, Kunstbändler in Pesth,**  
ist so eben neu erschienen:

- Wiegenlied, (Bölesó dal)** aus der Oper, „der Kerker von Edinburg“, von F. Ricci, mit ungarischem und deutschen Text. 20 fr.
- Fóti dal, Gedichte von Vörösmarty,** in Musik gesetzt für eine Singstimme und Begleitung des Pianoforte, von Carl Thern. . . . . 15 fr.
- Az éjl dal, nach Uhland** in's Ungarische übersetzt von Bajza. Musik von G. Szénfy . . . . . 15 fr.
- Vetélkedök, zwei Ungarische** für das Pianoforte von Samuel und Gusztav Szénfy. . . . . 15 fr. (3)

Abfahrt



der

## Dampfboote von Pesth

(so lange es die Witterung gestattet)

nach **Preszburg** und **Wien** den 24., 25., 27. November  
u. s. w. jeden zweiten Tag;  
nach **Semlin** und **Drenkova** den 26. November.

### 3 Erledigtes Schulstipendium.

Zufolge höherer Verordnung wird hienit bekannt gemacht, daß ein, von dem wäiländ hochwürtigen Herrn Ignaz Gotzigh, Professor der Statistik und des Bergrechtes an der k. k. Casbacher Academie, gestiftetes, und dem Patronate des academischen Magistrates der k. k. Pesther Univerſität unterliegendes Schulstipendium von jährlichen 240 fl. W. W. in Erledigung gekommen sei. — Diejenigen, welche selbes zu erlangen wünschen, haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen versehene Bittschriften längstens bis 25. December l. J. 1842, dem derzeitigen Rector Magnificus besagter k. k. Univerſität, Herrn Johann v. Degen einzureichen, und müssen wenigstens die fünfte Gymnasial-Classe mit gutem Fortgange geendigt haben, nebst dem von adeloer Herkunft, und der ungarischen Sprache kundig sein, wobei im Sinne der Stiftungsurkunde, vorzüglich auf jene Rücksicht genommen wird, welche aus dem Kreise jenseits der Theis gebürtig sind.

Pesth, am 22. November 1842.

### 3) Regalbeneficien-Verpachtung.

Das Compossessorat in Baratska und Ivantsa ist Willens, das an der von Ofen nach Stuhlweissenburg führenden Landstraße gelegene sogenannte große Gasthaus und das untere Wirthshaus mit allen dazu gehörigen Gebäuden, dann die Nugniekung eines Gewölbes und eine Holzhandlung — auf der Ivantsaer Puszta aber eine an der Donau sehr vortheilhaft gelegene Holzhandlung, ein Wirthshaus, Gewölbe und Fleischauschrottungs-Recht — von Georgl 1843 angefangen auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht zu geben. Die Licitation wird in Baratska, am 12. December l. J. Früh 9 Uhr abgehalten, wozu Pachtlustige, mit erforderlichem Reugelde versehen hienit geziemend eingeladen werden. Die Bedingungen können mittelwelle auch bei dem Compossessor Joseph v. Kando eingesehen werden. 3

### 3 Besetzung

der Eisen-Fabrik-Präfecten-Stelle zu Rima-Brezó.

Durch den Tod des Eisen-Fabrik-Präfecten bei der Rima-Brezóer Eisenwerks-Coalition ist dessen Stelle in Erledigung gekommen; — man wünscht hiezu ein in allen Fächern der Eisen-Fabrikation bewandertes Individuum, welches sich sowohl über gründliche und practische Kenntnisse des Bergbaues, der Forst- und Baumwissenschaften, Aufstellung zweckmäßiger Eisen-Fabrik-Gebäude und Maschinen, dann Kohlenbereitung, als auch über förmliche Kenntniß der Buchhaltung, insofern sich der Geschäftsgang hierauf erstrecken sollte, gehörig auszuweisen im Stande ist.

Der fixe Gehalt besteht in jährlichen 800 Gulden Conv. Münze, dann als Requirung für verschiedene Kleinigkeiten in 80 Gulden derselben Münze — außerdem in einer anständigen bequemen Wohnung, sammt Garten, 20 Presburger Megen Weizen, 50 Presburger Megen Halbfrucht, 12 Kubicklasten Holz, dann für den Unterhalt zweier Kühe 60 Centner Heu; auf zwei oder vier Pferde, je nachdem zwei oder vier Pferde gehalten werden, die obkommenden Pferdporzionen, welche für zwei Pferde zu 90 Centner Heu und 90 Presburger Megen Haber berechnet sind (die Anschaffung jedoch der Pferde selbst, so wie des Wagens und Pferdgeschirrs, dann der Unterhalt des Kutschers fallen dem Präfecten zur Last), endlich werden auch noch, nach den bestehenden und seiner Zeit einzusehenden Statuten, dem Präfecten zwei von Hundert des jährlichen reinen Ertrags zugesichert.

Die Rima-Brezóer Eisenwerks-Coalition besitzt gegenwärtig zwei Hochöfen, siebenzehn Frischfeuer- und zwölf Streckhammerwerke, deren jährliche Erzeugung im Durchschnitt beiläufig zwischen 21 bis 22 Tausend Centner geschmiedetes Eisen betragen, und welche durch die werththätig eifrige Verwendung und industrielle Geschicklichkeit des Präfecten noch um so mehr erhöht werden kann, da es im Plane ist: noch mehrere Fabrikgebäude zu errichten.

Derjenige also, welcher sich für diese großartige, und jedem kenntnißvollen Manne zur besonderen Auszeichnung dienende Geschäftsführung berufen fühlt — und für dessen soliden echt moralischen Character sein bisher begleitetes Amt und sonstige Lebensweise bürgen — möge sein mit glaubwürdigen Belegen versehenes Gesuch: bis ersten Februar künftigen Jahres 1843 dem Präsidenten des dirigirenden Ausschusses der Rima-Brezóer Coalition, Herrn Paul v. Szathmáry-Király über Rima-Szombath (Groß-Streffelsdorf) nach Jánosi in der Gömörer Gespanschaft adressirt übersenden. Die Ernennung geschieht in der am 17. Mai 1843 zu Rima-Brezó abzuhaltenden General-Versammlung der Actionäre. — Endlich ist das anzustellende Individuum verpflichtet, eine Sicherstellung von 2000 Gulden Silbermünze zu erlegen, oder aber im Werthe dieser Summe eine hinlängliche Bürgschaft zu leisten.

Gegeben aus der am 26. September 1842 zu Rima-Brezó abgehaltenen General-Versammlung der Rima-Brezóer Eisenwerks-Coalition.

**Joseph v. Ratkó m. p.,**  
Coalitions-Oberficcal und Notár.

### 2.) Wald-Verkauf.

Acht Stunden von Pesth auf dem, am Donau-Ufer liegenden Solter Weingebirge, aus 40 Joch bestehender, und der 1861. Baron v. Révay'schen Familie gehöriger Eichenwald, ist auf dem Stamm zu verkaufen. Das Nähere ist zu Pesth bei der 1861. Herrschaft, oder zu Solt beim Unterzeichneten zu erfragen.

**Franz Stephanyák,**  
Fiscal der 1861. Herrschaft. 1

# Literarische Neuigkeiten,

welche

in C. A. Martleben's Buchhandlung in Pesth,

in der Walynergasse, im Waitzier'schen Hause Nr. 437, zu begebenen Preisen in Conv. Münze zu haben sind.

## PANORAMA

der

# Donau von Wien bis Pesth.

In Vogelperspective gezeichnet und gestochen

von

**H. Hummitsch,**

Ein mehrere Schuh langes Tableau mit der Situation längs des Donaustromes mit den Plänen von Preszburg, Ofen und Pesth und den merkwürdigsten Ansichten und einer beschreibenden Darstellung aller Merkwürdigkeiten.

In Portefeuille 5 fl. 15 kr.

Die

## Echlangen-Feuerlöschspritzen

für Solche, welche ihrer bedürfen, oder sie verfertigen. Theoretisch und practisch bearbeitet von K. Alling, Spritzenfabrikant und Kupferschmied in Emden.

Mit 100 Fig. auf 16 Tafeln, 8. 1812. 2 fl. 40 kr.

Es gibt viele Schmiede, Rothgießer und Schlosser, die recht gute Feuerlöschspritzen herstellen und damit viel verdienen können, allein es fehlt ihnen eine deutliche Anleitung, wie die gegenwärtige. Der Verfasser, in seiner Gegend wohlbekannt als gelehrter Mann und als besonders thätiges Mitglied des Hannov. Gewerbevereins, vermischte bis jetzt ein Werk, welches den obigen Gegenstand mit der erforderlichen Ausführlichkeit darstellt, ein Werk von einem Practiker selbst, aus dem der Handwerksmann deutlich entnehmen kann, wie man Feuerlöschspritzen, die jede Anforderung befriedigen, nach der neuesten Art verfertigen kann, das alle einzelnen Theile, so wie deren Zusammensetzung gründlich und ganz vollständig erklärt und über Construction, Größen- und Gewichtsverhältnisse der einzelnen Theile zum Ganzen, so wie über das beste Material, über die Wirkungskraft der Spritzen und über deren Preise so sichere Angaben enthält, daß sich der hiernach arbeitende Techniker fest darauf verlassen und sich überall darnach richten kann. Eine lange Erfahrung, eine Menge von ihm erbaute Spritzen setzten hiezu den Verfasser in den Stand.

## Kartoffelbüchlein

und

### Kartoffelkochbuch

für Reich und Arm, oder die Kartoffel in ihrer mehrhundertfältigen erprobten Anwendung zu den mannigfaltigsten Suppen, Gemüse, Zuspeisen, Salaten, Mehlspeisen, Backwerken und andern schmackhaften Zubereitungen für die Tafel, wie auch nach ihrer vielfachen Nützbarkeit für den Viehstand und bei technischen Gewerben, namentlich zu Gröhe, Sago, Brod, Butter, Käse, Bier, Wein, Kaffee, Seife, Lichtern und andern menschlichen Bedürfnissen. Nach vieljähriger eigener Erfahrung herausgegeben von einem Menschenfreunde. Dritte sehr verbesserte Auflage. 12. In Umschlag geheftet 30 kr. C. M.

Kaum war im Herbst 1839 die erste Auflage dieses ungemein gemeinnützigen Büchleins erschienen, als dessen Lob in mehr als hundert Zeitschriften erkundete und es einen in Deutschland ganz ungewöhnlichen Absatz fand. Man erkannte, daß es bei seiner bescheidenen Form mehr Nutzen stiftete als so manches voluminöse und pompöse Prachtwerk, aber es veranlaßte auch Beiträge zur Geschichte des jetzigen unwürdigen Treibens im Buchhandel, wie wenige. Nachdem der Nachdruck endlich verpönt ist, versucht es die Speculations- und Habgucht, wenigstens mit Nachmachung von Ideen, welche Glück gemacht, und magt sogar den Titel-Nachdruck, dem ein Kartoffelbüchlein jagte bald das andere und diese Jagd brachte eine solche Anzahl nachgemachter und zusammengestoppelter Kartoffelbüchleins und eine solche Verwirrung in die Kartoffelliteratur, daß es schwer hielt, das wahre Kartoffelbüchlein habhaft zu werden. Darum verlange Jeder, der das echte Kartoffelbüchlein wünscht und nicht durch ein falsches getäuscht werden will, solches mit dem Zusatz „des Weismarischen“ in den Buchhandlungen.

## Mittel und Rathschläge,

hundert Jahre alt zu werden.

Vier Abhandlungen, geschrieben für diejenigen, welche ihr Leben zu verlängern wünschen, im 86., 88., 90. und 95. Lebensjahre von Ludwig v. Cornaro. Nach der fünften Originalausgabe aus dem Italienischen übersetzt von Dr. Hörnig. 1842. Broschirt, Preis 36 kr.

L. v. Cornaro hat seine Vorschläge an sich selbst erprobt und durch sein hohes Alter, durch seine bis in die spätesten Jahre dauernde Gesundheit bewiesen, wie richtig sie seien, und wie der nach ihnen Lebende, die sichere Hoffnung habe, ein glücklicher Lebensfroher Greis zu werden. Dieß Buch hat in Italien viel Aufsehen gemacht und solchen Beifall gefunden, daß fünf Auflagen nacheinander abgesetzt wurden; auch in Deutschland, wo jetzt die Liebe zu den kalten Bädern, zu dem von der Natur für den Menschen bestimmten Getränke, dem Wasser, immer mehr erwacht, wird es kein Seelsorger, kein Erzieher, kein Arzt, überhaupt kein Mensch, dem eigenes und anderer Gesundheitswohl am Herzen liegt, bereuen, sich mit Cornaro's trefflicher Schrift bekannt gemacht zu haben.

## Penelope.

Taschenbuch für das Jahr 1843.

Herausgegeben von

Theodor Hell.

Zwei und dreißigster Jahrgang, oder der neue Folge dritter Jahrgang.

Mit Stahlstichen.

Geb. mit Goldschnitt, 3 fl.

## Suldigung den Frauen.

Taschenbuch für das Jahr 1843.

Herausgegeben von

Castelli.

Mit 6 vortrefflichen Stahlstichen. Elegant gebunden 3 fl. 30 kr.

## Der Vogelbändler von Imst.

(Tirol vor hundert Jahren.)

Volkroman in vier Bänden

von C. Spindler.

Der sämmtlichen Werke 62ter bis 65ter Band.

8. Stuttgart 1812. 10 fl. 30 kr.

Wir wollen hienit nur anführen, was das Literaturblatt von Dr. Menzel über diesen Roman sagt: „Das Ausgezeichnetste, was Spindler geleistet hat, waren immer Darstellungen aus dem deutschen Volksleben. Wer möchte verkennen, mit welcher reichen und reinen Localfarbe er rheinfränkisches Leben geschildert hat im Juden, schwäbisch in der Nonne von St. adenzell, tairisches im Antias u. s. w. Alle Gemälde dieser Art aber übertrifft sein neuestes, das wir überhaupt für sein bestes Werk und für einen der vorzüglichsten Romane halten, die in Deutschland geschrieben wurden. Der Dichter machte sich zur Aufgabe, das Tiroler Volk in seiner innersten Gemüthlichkeit und in seinem heimatlichen Leben abzuspiegeln und es ist ihm auf eine so glückliche Weise gelungen, daß gewiß Niemand den Roman ohne Interesse und ohne Nahrung lesen wird.“

**Verzeichniß**

der am 20. November 1842 bei Gelegenheit des Pesther Armenkinder-Spitals-Balle gezogenen Nummern:

Loos-Nr.	Gewinn	Loos-Nr.	Gewinn	Loos-Nr.	Gewinn	Loos-Nr.	Gewinn	Loos-Nr.	Gewinn	Loos-Nr.	Gewinn	Loos-Nr.	Gewinn	Loos-Nr.	Gewinn
720	221	6513	138	11094	209	14405	91	18904	80	25630	175	31355	11	35999	64
802	182	6516	25	11134	122	14447	167	18999	89	26050	69	31645	231	36015	207
807	47	6711	206	11300	18	14518	29	19201	51	26109	97	31687	8	36217	194
847	158	6772	19	11332	223	14636	72	19250	150	26139	39	31731	61	36302	165
904	53	6912	127	11351	126	14699	129	19364	174	26406	13	31775	214		
1421	96	7243	125	11380	132	14808	234	19645	98	26589	222	32053	153	36388	6
1449	50	7675	59	11494	240	15016	7	19679	146	26695	166	32412	123	36393	211
1549	200	7739	24	11498	22	15301	472	19720	85	26848	201	32471	27	36411	171
1551	66	7982	74	11716	178	15302	156	20004	187	26928	181	32699	28	36948	180
1762	204	8103	230	11808	116	15588	45	20105	20	26961	239	32740	16	37125	148
1926	38	8135	17	11943	177	15991	76	20227	93	26999	183	33109	21	37177	141
2071	169	8347	210			16012	71	20347	107	27111	15	33141	62	37657	143
2348	46	8415	81	12089	5			20365	101	27744	65	33299	199	37771	236
2905	242	8591	136	12178	235	16178	8	20544	226	27783	188	33573	173	37835	41
3051	213	8771	112	12369	10	16342	78	20561	99	27788	215	33646	9	38022	202
3294	217	8781	208	12766	103	16338	43	20787	26	27889	140	34254	160	38168	92
3446	33	8878	70	13023	56	16611	170	20841	40	28406	198	34266	124	38532	68
3696	227	9012	67	13251	60	16666	139	20844	135	28657	197	34530	95	38689	87
3998	241	9358	84	13257	143	17154	184	21100	163	28732	154				
4117	229	9445	111	13508	100	17382	88	21309	31	28804	83	34555	2	38792	4
4563	42	9518	142	12628	49	17425	115	21386	196	28871	48	34865	117	39053	185
4708	57	10125	149	13650	105	17661	37	21665	145	29128	75	35054	137	39162	147
4743	12	10158	120	13672	212	17663	134	22228	73	29153	193	35101	119	39245	94
4891	82	10166	166	13859	191	17692	228	22555	216	29254	155			39287	32
5095	225	10180	90	13886	23	17738	237	22590	36	29545	238	35465	1	39529	164
5263	77	10242	408	13899	189	17777	63	22911	79	29975	232	35173	34	39594	121
5353	162	10255	110	13955	192	17944	159	23787	133	30166	151	35384	128	39660	130
5420	161	10540	55	13967	14	17981	86	24489	58	30616	220	35582	195	39759	190
5744	118	10678	157	13998	35	18103	51	25412	218	30782	152	35645	144	39763	102
6267	179	10750	205	14108	104	18450	203	25540	186	30936	44	35874	224	39859	114
6407	131	10960	176	14217	30	18584	219	25607	233	31300	168	35929	109	39948	52

**4) Kundmachung, die Verpachtung von Regalbeneficien betreffend.**

Auf Anordnung einer hochbl. königl. ung. Hofkammer wird kund gemacht, daß am 26. November l. J. in der königl. Kammeral-Präsectorat-Amtskanzlei zu Ut-Ofen nachstehende Regal-Beneficien neuerdings auf 3 Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden, und zwar:

- a) Die Jahr- und Wochenmarkts-Gefälle im Kronmarkte Ut-Ofen vom 1. Februar 1843 angefangen; und
- b) das Schankhaus im Praedio Kis-Ingh nächst Ut-Ofen vom 1. März gerechnet; dann
- c) die Donau Fischerei von Ut-Ofen bis Monostor,
- d) die Donau Fischerei im Bereiche der Vissegrader Kronherreschaft,
- e) der Steinbruch im Krotendorfer Terrain ober den Weingärten,
- f) die beide Steinbrüche im Budakeszer Terrain.
- g) Das Wirthshaus zu Maria Eichel im Budakeszer Waldterrain.
- h) Das Wirthshaus sammt Fleischbank zu Bogdány sammt zugehörigen 2/3 Joch Wiesengrund.
- i) Das Wirthshaus sammt Fleischbank zu Vissegrad.
- k) Das Wirthshaus sammt Fleischbank zu Kospallagh sammt dazu gehörigen 5/8 Joch Ackerfeld.
- l) Das Wirthshaus zu Kis-Oroszi.
- m) Die Landmühle zu Vissegrad sammt zugehörigen drei Joch Grundstücken.
- n) Die Landmühle im Lepenzer Thale, im Vissegrader Hötter.
- o) Das Handlungs-Gewölbe sammt Wohnung zu Vissegrad; endlich
- p) die im Ut-Ofer Hötter befindliche sogenannte Ochsenmiese pr. 5/8 Joch vom 1. Mai 1843 angefangen.

Pachtlustige werden eingeladen, am obbestimmten Tag und Ort Vormittags in den gewöhnlichen Pachtions-Stunden, mit dem nöthigen Reugelde, Cautionen, und sonstigen normalmäßigen Erfordernissen versehen, sich einzufinden. Die Pachtbedingungen können auch früher in vorgedachter Amtskanzlei eingesehen werden. Nachträgliche Anträge bleiben unberücksichtigt.

**3 Kundmachung. Offene Hüttenmeisters-Stelle.**

In Laposbanya ist die königl. Hüttenmeisters-Stelle mit dem Gehalt jährlicher . . . . . 532 fl. Karzeigeld . . . . . 12 fl. dann Natural Quartier sammt Garten nebst Erlag einer baaren Caution von 532 fl. C. M. oder in Metallie in Erledigung gekommen.

Jene, welche die obige Dienststelle zu erhalten wünschen, haben ihre nach neuester Vorschrift instruirten Gesuche bis 15. December l. J. an dieses königl. Inspectorat-Oberamt und Districtual-Berggericht einzujenden. Die wesentlichen Erfordernisse für den gedachten Dienst-

posten sind: mit Vorzug absolvirte Collegial-Wissenschaften, erprobte Gewandtheit im Gesamnten Hütten- und Probrer-, dann Rechnungswesen, nebst Kenntniß der landesüblichen Sprachen.

Nagy-Bánya, am 31. October 1842.

Von dem königl. Inspectorat-Oberamt, und Districtual-Berggericht. 3

**3) Pachtions-Anzeige.**

In dem k. Navigations-Depot außerhalb der Tabaner Mauthlinie werden Montag den 5. December l. J. verschiedene Gattungen alten Seilwerks, allerlei altes Eisen, als: Nägel, Beschläge, Hauen, Schaufeln u. a. m. nebst kleineren Wasserfahrzeugen und andern Schiffs-Requisiten in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden von 9 Uhr Früh angefangen, gegen gleich baare Bezahlung Verkauf veräußert. Kauflustige mögen sich daher am obbestimmten Tage und Orte einfinden. 3

Pr. k. ung. Landes-Bau-Oberdirection. Ofen den 18. Nov. 1842.

**Wechselgerichtliche Vorladung.** Da über die Zustellung der Vorladung ddo. 17. October 1842, No 7591 in Sachen des Stephan Calderoni gegen die Wiener Einwohnerin Susanna Voigtländer, bis zum 16. l. M. als dem hiezu festgesetzten Tage kein Bericht eingegangen ist, so wird der Beklagten im Sinne des 213. §. II. Th. W. G. B. hiermit angezeigt, daß die Tagsetzung für obige Klage auf den 30. l. M. 9 Uhr Früh anberaumt worden ist. Gegeben zu Pesth aus der am 21. November 1842 bei dem königlichen Wechselgericht erster Instanz abgehaltenen Rathssitzung.

**Wechselgerichtliche Vorladung.** Gustav v. Fadygas dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat sich den 31. December l. J. um 9 Uhr Morgens zur Verhandlung der gegen ihn durch Johann Reinlein pr. 37 fl. 12 kr. anhängig gemachten Wechselklage, vor dem königl. Pesther Wechselgericht erster Instanz einzufinden. Sollte derselbe zur angeordneten Tagsetzung weder in Person noch durch einen gehörig ausgewiesenen Vertreter erscheinen, so wird ihm im Sinne des 214. §. II. Th. das W. G. B. ein Vertreter gerichtlich ausgestellt werden. Pesth, aus der bei dem königl. Pesther Wechselgerichte erster Instanz am 21. Nov. 1842 abgehaltenen Rathssitzung.

**3.) Bräuhaus-Verpachtung.** In Szentes, kobl. Csongrader Comitats, ist ein an dem Klaffe Kurtza gelegenes Bräuhaus mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und allen erforderlichen Requisiten, sammt dem Rechte, Bier auszuschicken vom 1. Jänner 1844 angefangen auf sechs nacheinander folgende Jahre im Wege der Versteigerung in Pacht zu geben. Die Pachtion wird am 14. Jänner 1843 im Stadthause abgehalten, wozu Pachtlustige, mit dem erforderlichen Reugelde versehen, eingeladen werden; die Bedingungen können beim dortigen Stadtrichter oder beim Notarante eingesehen werden. 3

# Donnerstag am 1. December d. J.

erfolgt

## die 6. Serien-Ziehung

der

mit der k. k. Anleihe vom Jahre 1839 verbundenen großen

**K. K. ÖSTERR.**

# STAATS-LOTTERIE,

wobei gewonnen werden:

**74 Millionen 250,500 Gulden Conventions-Münze,**

eingetheilt in Gewinnste von Gulden

**500,000 — 280,000 — 250,000 — 250,000 — 220,000**

**210,000 — 200,000 — 75,000 — 60,000 — 50,000**

**40,000 — 30,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000**

**12,000 — 10,000 und so abwärts bis 1000 fl.**

Der kleinste Treffer, den jedes Los machen muß, besteht in 500 fl. C. M.

Das gefertigte Venediger patentirte Großhandlungshaus, welches Cessionen auf Schuldverschreibungen dieser k. k. Anleihe ausgegeben hat, macht hiemit bekannt, daß die darauf entfallenden Gewinne sowohl an seiner Cassa in Venedig, als auch in seinem Comptoir in Wien Kärnthnerstraße, im Ritter v. Wittmann'schen Hause Nr. 1049, ausbezahlt werden, allwo auch, sowohl ganze Schuldverschreibungen als Fünftel-Antheile zu haben sind.

Wien, am 1. November 1842.

**G. M. Perissutti,**

patentirter Großhändler.

Die nicht verlosenen Cessionen werden nach der Ziehung laut Programm auf Verlangen wieder zurückgekauft.

In Ofen sind derlei Cessionen zu haben bei

**Heinrich Boor,**

Tuchhändler „zum Ungar“, Wasserstadt, Hauptgasse, Nr. 211. 3

### Concursual-Processe.

Gegen **Wilhelm Streit** wurde vom Gerichtsstuhle des Pesther Stadtmagistrats der Concurs auf den 30. December 1842 angeordnet und zum Litis-Curator Carl Kollmann, beideter Advocat, ernannt. 3

Gegen **Joseph Mugler**, Pesther Kleidermacher, wurde der Concurs auf den 3. Jänner 1843 festgesetzt und zum Litis-Curator Stephan Röckl, Advocat, ernannt. 3

Gegen **Joseph Pintér**, Mártonvásárer Apotheker, wurde einer Anzeige des Stuhlweissenburger Comitats-Gerichtsstuhles zufolge der Concurs auf den 2. Jänner 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Carl Hollósy, Oberstadtschreiber, zum Litis-Curator aber Alexander Nagy, Magistratual-Vicesiscal, ernannt. 3

Gegen **Johann Czvaeziger**, früher Szentkereszty, Radványer Einwohner, wurde einer Anzeige des zweiten Vicegespan des Neusohler Comitats zufolge der Concurs auf den 26. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Paul Hudoba, Stadtschreiber, zum Litis-Curator aber Johann Hudoba, Magistratual-Oberfiscal, ernannt. 3

Gegen **Carl v. Sverteezky**, Alt-Sziváezer Kaufmann, wurde einer Anzeige des Bácsér Comitats-Gerichtsstuhles zufolge der Concurs auf den 18. Jänner 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Paulovics, Alt-Sziváezer Notár, ernannt. 3

Gegen den Pesther Gasthauspächter **Franz Carl Langer** und seine Gattin **Joseph**, geborne **Weber**, wurde der Concurs auf den 16. December 1842 angeordnet, und zum Litis-Curator Carl Szalazár, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen **Carl Endrédy** und seine Gattin **Vincenzia Majláth** wurde einer Anzeige des Pesther Stadtmagistrats zufolge der Concurs auf den 16. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Stephan Saller, zum Litis-Curator aber Johann Emey, Fiscal, ernannt. 2

Gegen **Bachrach Mayer**, Rác-Metskerer israelitischen Kaufmann, wurde vom Baranyaer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 12., 13. und 14. December 1842 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Gócs, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber Franz Radenics, Advocat und Gerichtstafel-Beisitzer, ernannt. 3

Gegen **Stephan Pintér**, Nagy-Laker Einwohner, wurde vom Csanáder Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 2. December 1842 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Johann Tarnay, Geschworne, zum Litis-Curator aber Theodor Kövér, Magistratual-Vicesiscal, ernannt. 3

Gegen **Anton Batta**, beideter Advocat, wurde einer Anzeige des Pesther Comitats-Gerichtsstuhles zufolge der Concurs auf den 16. Jänner 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Paul Bod, zum Litis-Curator aber Samuel Gegus, beideter Advocat, ernannt. 3

Statt dem, im Concurs gegen **Rudolph Szent-Miklós v. Primócz**, ddo. 12. Juli 1842, Zahl 25,792, als Litis-Curator ernannte Wilhelm Dapsy wurde einer Anzeige des Gömörer Comitats zufolge Andreas Jánosdeák, beideter Advocat, ernannt. 3

Gegen **Jacob Münster**, Kéméndér Israeliten, wurde vom Baranyaer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 12., 13. und 14. December 1842 angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Gócs, zum Litis-Curator aber Franz Radenics, Advocat, ernannt. 3

Gegen **Simon König**, Alt-Sziváezer Einwohner, wurde einer Anzeige des Bácsér Comitats-Gerichtsstuhles zufolge der Concurs auf den 18. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Johann Paulovics, Alt-Sziváezer Notár, ernannt. 3

Gegen **Johann Ujhelyi** hat der Walkner Magistrat einer Anzeige des ersten Vicegespan des Pesther Comitats zufolge den Concurs auf den 30. December l. J. angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Mathias Palik, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber Carl Korber, Advocat, ernannt. 2

### Rundmachung aus Tolna.

Von Seite der hochfreiherrlichen v. Sina'schen Herrschaft Tolna wird hiemit bekannt gemacht, daß die Fischerei in den Tolnare Götter, sowohl in der Donau, als wie auch in dem sogenannten Holt-Duna, Fak, und übrigen Morásten, sammt Egelsang vom 1. Jänner 1843, auf 6 nacheinander folgende Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben wird, wozu Pachtlustige, mit Neugeld versehen, eingeladen werden. Die Licitation wird in der herrschaftlichen Amtskanzlei Früh um 9 Uhr am 8. December l. J. abgehalten. Tolna, am 15. November 1842.

**Pusovics**, Verwalter. 3

3

